

Dr. med.

Christina Feldmeier

Internistin



Donaustrasse 1, 93161 Sinzing
Telefon 0941-3997664
Telefax 0941-30742264
E-Mail: Praxis@Dr-Feldmeier.de
WebSite: www.dr-feldmeier.de

Schmerz- und Lymphtherapie durch Medi-Taping

Wirkungen von Medi-Taping

- **Medi-Taping beeinflusst die Schmerzfortleitung**

Medi-Taping ist eine von Dr. med. Sielmann entwickelte und seit 2002 praktizierte sanfte Form der Schmerztherapie, bei der durch die Applikation eines elastischen Tapes die Schmerzrezeptoren direkt beeinflusst werden und das körpereigene Schmerzdämpfungssystem aktiviert wird. Gleichzeitig kommt es durch Einflussnahme auf das zirkulatorische System zu einer raschen Ausscheidung von Ödemflüssigkeit und Entzündungssekreten und damit zur Wiederherstellung des physiologischen Gleichgewichtes in der Muskulatur.

- **Medi-Taping wirkt auf das Lymphsystem**

Durch Medi-Taping wird in den oberflächlichen Lymphbahnen eine Druckreduzierung erreicht, die das betroffene Gebiet entlastet, was man sich bei der Behandlung des sekundären Lymphödems zunutze macht.

- **Medi-Taping verbessert die Muskelfunktion**

Die Muskulatur wird über Hautberührungsrezeptoren entspannt und durch die Eigenbewegung massiert. Hierdurch wird die statische und dynamische Koordination positiv beeinflusst.

- **Medi-Taping unterstützt die Gelenke**

Durch die Beeinflussung bestimmter Rezeptoren erreicht man ein besseres Bewegungsgefühl. Um die Stabilität der Gelenke zu vergrößern, werden Ligamenttechniken angewendet. Aufgrund der elastischen Eigenschaften des Tapes kommt es immer zu einer vollen Bewegungstherapie. Es kann andere Therapieformen wie Physiotherapie erfolgreich unterstützen.

- **Medi-Taping nimmt Einfluss auf innere Organe**

Medi-Taping kann über die Reizung bestimmter Hautzonen Einfluss auf die inneren Organe nehmen (viscero-cutaner Reflex).

Was bei der Behandlung zu bedenken ist

- Die Behandlung ist **schmerzlos** und **nebenwirkungsfrei**.
- Die **Dauer der Behandlung** beträgt meist mehrere Wochen. Bei akuten Beschwerden ist die Behandlung manchmal auch auf einen Termin beschränkt, bei chronischen Schmerzen kann sie sich über mehrere Wochen hinziehen. Bei der Migränebehandlung muss mit 4 bis 12 Wochen gerechnet werden.
- Ein Tape sollte über mehrere Tage getragen werden. Meist hält es 7 bis 10 Tage, an manchen Stellen wie dem Rücken hält es auch 14 Tage, ohne die Wirkung zu verlieren. In Abhängigkeit von den Beschwerden sollte nach Entfernung eines Tapes dann nachgetaped werden.
- Vor der Behandlung sollte man sich **nicht eincremen**.
- Man kann mit dem Tape **duschen und baden**, aber nicht zu heiß und zu lange. Anschließend sollte man das Tape nur abtupfen und nicht abrubbeln oder föhnen. Hitze leiert das Tape aus.
- Sollten sich die Enden des Tapes beim Tragen lösen, kann man diese einfach abschneiden oder mit einem anderen Pflaster überkleben.
- Wenn man das Tape ablösen will, so gelingt dies am besten während des Duschens.
- Im Falle einer **Allergie** ist das Tape sofort zu entfernen. Bei bekannter Pflasterallergie kann man ein kleines Stück Tape für einen Tag auf den Unterarm kleben, um die Verträglichkeit des Tapes zu testen. Es wurde beobachtet, dass manchmal die Farbe entscheidend für die allergische Reaktion ist. Beim Wechsel der Farbe tritt dann keine Allergie mehr auf.
- Ein **Kribbeln** unter dem Tape ist kein Zeichen einer Allergie, sondern ein Zeichen von aktiviertem Stoffwechsel. Die Haut kann dabei leicht gerötet sein. Aufgrund der vermehrten Stoffwechselaktivität sollte man **viel trinken**.
- Wichtig ist, sich vor allem in den Teilen viel zu bewegen, die getaped wurden. Jede Bewegung ist eine Massage.
- Beim Medi-Taping handelt es sich nicht um ein Wunderpflaster. Man kann jedoch muskuläre Schmerzen mit viel Erfolg behandeln und durch eine 24-stündige Massage in eine funktionsfähige und schmerzfreie Muskulatur überführen. Was über Jahre muskulär verspannt war, kann nicht in wenigen Wochen wieder gelöst werden. In seltenen Fällen können die beklagten Symptome in der ersten Zeit eher verstärkt auftreten. Dies ist eine Reaktion auf die Behandlung, die später verschwindet.

Verhalten beim Auftreten von Schmerzen

Sollten nach dem Taping im Verlauf Schmerzen auftreten, nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf. Es gibt oft mehrere Schmerzpunkte, wobei vom Patienten in der Regel initial der Hauptschmerz angegeben und behandelt wird. Andere Schmerzpunkte sind zunächst vom Hauptschmerz überlagert und treten erst mit Besserung des Hauptschmerzes in den Vordergrund. Auch diese Schmerzen sollten therapiert werden. Zudem ist eine Überprüfung der Statik erforderlich.